

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

„Ebenso <i>lang</i> , ebenso <i>koloriert</i> und ebenso <i>unmoralisch</i> “	14
„Das Theater der kleinen Leute“	16
(Filmischer) Schein und (filmisches) Sein der Industriegesellschaft	20

Kapitel I

Asphalt, freudlose Gassen, tiefe seelische Geheimnisse: Die Großstadt und ihre Psychopathologie im Stummfilm der Weimarer Republik	23
1 Joe Mays „Asphalt“ oder Wie man zum mündigen Bürger wird	23
1.1 Sachlicher Bilddiskurs, mehrdeutige Symbolsprache	27
1.2 Ein Fall für Dr. Sigmund Freud oder für die Brillantenelse? Holks Initiation	32
2 „Die freudlose Gasse“ und ihre expressionistische Theatralik	37
2.1 „Ein Reißer der Wiener Inflationszeit“ zwischen Trivialliteratur und realistischem Sittengemälde.....	39
2.2 Bösewichte kommen von einem anderen Kontinent, Wohltäter auch	46
2.3 „Nun sind wir ganz gewöhnliche Proletarier geworden!“ Die imperiale Vergangenheit Wiens und ihre Maske	52
2.4 Kampf der sozialen Klassen vs. Kampf der Geschlechter	55
3 Der Triumph der Phallokrate in G. W. Pabsts Film „Geheimnisse einer Seele“	59

Kapitel II

„Anders als die Andern“: Die Darstellung der männlichen Homosexualität im Stummfilm der Weimarer Republik		71
1	Im Anfang war das Wort – am Anfang war das Bild: Filmische Gestaltungsstrategien des Themas Homosexualität und ihre Chronologie	74
2	(K)eine „Sensation der Nerven“ – „Anders als die Andern (§ 175)“: Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Homosexualität im Medium Film	75
2.1	„Anders als die Andern (§ 175)“ als eine tragische Künstlerbiographie	81
2.2	„Anders als die Andern (§ 175)“: Ein revolutionärer Kriminalfilm mit traditionellen Ingredienzien	86
2.3	„Die Natur ist in ihren Geschöpfen unerschöpflich.“ Wissenschaftliche Erkenntnisse und kulturelle Vorurteile in Dr. Magnus Hirschfelds Plädoyer für Gerechtigkeit	91
3	„Ich möchte kein Mann sein“ – oder doch? Homosexualität als Komödienthema	94
4	Homoerotik zwischen biographischem Faktum und künstlerischer Aussage: Der ‚Fall‘ F. W. Murnau	100
4.1	Ist „Der letzte Mann“ „anders als die Andern“? Die Geschichte einer Männerfreundschaft als homoerotischer Utopie	102
4.2	Vampirismus als homoerotische Metapher des Militarismus: „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“	108

Kapitel III

„Was hast du armet Wesen auf dieser Welt zu verlieren?“ Kindergestalten und Kinderschicksale im Stummfilm der Weimarer Republik		117
1	Am Rande und doch im Mittelpunkt der Leinwand: Kinder als Nebengestalten im Stummfilm der Weimarer Ära	121

1.1	Ernst und Spiel in Walther Ruttmanns „Berlin, die Sinfonie der Großstadt“	121
1.2	„Mich dünkt, der Knabe wird nicht lange leben.“ Politisches Kalkül und elterliche Liebe in Fritz Langs „Nibelungen“	124
1.3	„Einen solchen Preis konnte ich nicht bezahlen.“ Fritz Langs gerettete Kindergestalten	128
1.4	Kindergestalten zwischen Eros und Thanatos in F. W. Murnaus „Faust. Eine deutsche Volkssage“ (1926)	132
2	„Nun wird uns niemand mehr trennen, kleiner Peter.“ Zu Gerhard Lamprechts Film „Die Unehelichen. Eine Kindertragödie“ (1926)	134
3	„Kleine Thymian – große Thymian“: Zu G. W. Pabsts „Tagebuch einer Verlorenen“ (1929)	146

Kapitel IV

„Ich möchte etwas Böses sehen ... etwas ganz, ganz Böses ...!“

	Verbrechen und Verbrecher im Stummfilm der Weimarer Republik	171
1	„Das Publikum will Stärkeres – so was zum Gruseln – mit wirklichen Leichen.“ Die Ästhetisierung des Verbrechens in Paul Lenis „Wachsfigurenkabinett“	174
1.1	Filmische Selbstreflexionen, filmische Selbstironie	176
1.2	Sadistische Schaulust, auktoriale Selbstprojektionen	179
2	„Am Morgen noch erprobter Beamter. [...] Mittags ein durchtriebener Halunke. Mit allen Wassern gewaschen.“ Der kurze Weg des Kleinbürgers zum Verbrechen	185
2.1	Der Verbrecher als Märtyrer in Karlheinz Martins Film „Von morgens bis mitternachts“ (1920)	187
2.2	„Irrtum, Selbsttäuschung, Größenwahn und Verbrechen“: F. W. Murnaus Film „Phantom“ (1922) und seine literarische Vorlage	198

2.2.1	Das schöne Kind Veronika Harlan und ihre Doppelgängerin, oder: Die Geschichte einer pädophilen Neigung und ihre filmische Gestaltung	202
2.2.2	Epische Statik und filmische Dynamik des Eros	206
2.2.3	„Wie hässlich ... wie grauenhaft hässlich“: Ein Kleinbürger sieht seine Welt mit vergifteten Augen	210
2.2.4	Klischeehafte Vereinfachung und Trivialisierung	211
3	Der Verbrecher als (Schau-)Spieler in Fritz Langs Film „Dr. Mabuse, der Spieler“ (1922)	218
4	Der Verbrecher als Clown in Fritz Langs Film „Spione“ (1928)	236
5	„Leider ist im Leben nicht alles so schön wie im Film.“ Der Verbrecher als Bettler in Rolf Randolfs Film „Der Bettler vom Kölner Dom“ (1927)	243
6	„Ich möchte etwas Böses sehen ... etwas ganz, ganz Böses ...!“ F. W. Murnaus Film „Schloß Vogelöd“ (1921) und seine literarische Vorlage	249

Kapitel V

	Das verkaufte Ich, das gestohlene Ich, das verdrängte Ich: Die Gestalt des Doppelgängers im Stummfilm der Weimarer Republik	263
1	Von der gotischen Miniaturkunst zur modernen Massenware (Stumm-)Film	267
1.1	„Der erste künstlerische Film überhaupt“	269
2	„Wer bist du?“ Klischeehafte Repräsentationen des Judentums in Henrik Galeens „Der Student von Prag“ (1926) und ihre Funktion	273
2.1	Das Klischee des Juden als eines Außenseiters	276
2.2	Das Klischee des Juden als eines Verbündeten des Teufels	280
3	„Dieses gestohlene Ich, dein anderes Selbst“: Doppelgängertum in Fritz Langs Film „Metropolis“ (1927)	287
3.1	Baumeister und Erlöser oder Mittler? Patriarchalische und matriarchalische Identitätsmodelle in „Metropolis“	289

3.1.1	„Seht! Das sind Eure Brüder!“ Die emotionale Rhetorik einer sozialen Utopie	290
3.1.2	„Wer – war das?“ Die Mutter, die Geliebte, die Schwester	292
3.2	Die böse Mutter und ihre Mythologisierung	295
3.2.1	„Ich will mein Leben mit Dir tauschen“ oder Über die Freiheit des Doppelgängers	297
4	„Ich will nicht ruhen, bis ich die furchtbaren Dinge, die ringsum geschehen, begreife.“ Doppelgängertum in Robert Wienes Film „Das Cabinet des Dr. Caligari“	300
4.1	„Es sind jetzt bereits über zwanzig Jahre her...“ Die Rahmenhandlung einer verdrängten Geschichte	304
4.2	Die bildsymbolische Sprache des Eros in „Das Cabinet des Dr. Caligari“	308
	Abschließende Bemerkungen	321
	Bibliographie	325
	Filmregister	331
	Personenregister	333